

Texte aus der Umwelt des Alten Testaments

Neue Folge

Texte aus der Umwelt des Alten Testaments

Neue Folge

Begründet von
Otto Kaiser

Herausgegeben von
Bernd Janowski und Daniel Schwemer

in Verbindung mit
Karl Hecker, Andrea Jördens, Jörg Klinger,
Heidemarie Koch, Ingo Kottsieper, Matthias Müller,
Norbert Nebes, Hans Neumann und Herbert Niehr

Redaktion: Annette Krüger, Tübingen

Gütersloher Verlagshaus

Texte aus der Umwelt des Alten Testaments

Neue Folge

Band 7

Hymnen, Klagelieder und Gebete

Daniel Arpagaus, Barbara Böck, Andreas Dorn, Karl Hecker, Andrea Jördens, Jörg Klinger, Maria Michela Luiselli, Carsten Knigge Salis, Stefan M. Maul, Matthias Müller, Hans Neumann, Herbert Niehr, Susanne Paulus, Lutz Popko, Joachim Friedrich Quack, Daniel Schwemer

Gütersloher Verlagshaus

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über <https://portal.dnb.de> abrufbar.



Verlagsgruppe Random House FSC-DEU-0100
Das für dieses Buch verwendete FSC-zertifizierte Papier *Munken Premium*
liefert Arctic Paper Munkedals AB, Schweden.



Entdecken Sie mehr auf
www.gtvh.de

1. Auflage

Copyright © 2013 by Gütersloher Verlagshaus, Gütersloh,
in der Verlagsgruppe Random House GmbH, München

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Init GmbH, Bielefeld

Satz: SatzWeise, Föhren

Druck und Einband: Těšínská tiskárna a.s., Český Těšín

Printed in Czech Republic

ISBN 978-3-579-05280-9

www.gtvh.de

Inhalt

Vorwort	11
Abkürzungen	15
I. Texte aus Mesopotamien	1
Sumerische Hymnen und Gebete	1
<i>Hans Neumann</i>	
1. Eine Hymne auf den Gott Enlil	4
2. Eine Hymne auf den König Rīm-Sin von Larsa mit der Fürbitte an den Himmels-gott An (Rīm-Sin C)	6
3. Die Tempelbauhymne Gudeas von Lagaš (Zylinder A)	9
<i>Susanne Paulus</i>	
4. Ein literarischer Text über die Unmöglichkeit, einen Tempelbau zu errichten (Amar-Su'ena A)	36
<i>Hans Neumann</i>	
5. Gottesbriefe	39
<i>Barbara Böck</i>	
5.1 Briefgebet von Gudea an seinen persönlichen Gott	40
5.2 Briefgebet von Sin-šamuḫ an Enki	40
6. ›Herzberuhigungsklagen‹ (ér-ša-ḫuĝ-ĝá)	42
<i>Stefan M. Maul</i>	
6.1 Eine an den Götterkönig Enlil gerichtete ›Herzberuhigungs- klage‹	43
6.2 Eine an den Gott Ninurta gerichtete ›Herzberuhigungsklage‹	46
6.3 Eine ›Herzberuhigungsklage‹, die an eine beliebige, namentlich nicht auszumachende Gottheit gerichtet ist	47
Akkadische Hymnen und Gebete	51
<i>Karl Hecker</i>	
1. »Ich zählte die Lieder«	54
2. Ištar's Geliebter	63
3. Der große Šamaš-Hymnus	66
4. Alle sind Ištar	72
5. Eine Klage um Tammūz	75
6. Uruk, meine Liebe	77
7. Wie prachtvoll ist der Tempel!	79
8. Ein Loblied auf König Kurigalzu	80
9. Ein Gebet Assurnasirpals I.	82
10. Ich bete zu dir, Ištar!	85
11. Das Klagegebet des Nabû-šuma-ukīn	91
12. Inschriftliche Gebete	94

13. Gottesbriefe	96
14. Personennamen	98
II. Texte der Hethiter	99
Hethitische Gebete	99
<i>Jörg Klinger</i>	
1. Gebete an den Sonnengott und den persönlichen Schutzgott (CTH 372-74)	105
<i>Daniel Schwemer</i>	
1.1 Das Gebet des Kantuzzili (CTH 373)	105
1.2 Das Gebet eines Königs (CTH 374)	108
1.3 Das Gebet eines Sterblichen (CTH 372)	110
2. Die Pestgebete Mursilis II. (CTH 378)	114
<i>Jörg Klinger</i>	
2.1 Das 1. Pestgebet	115
2.2 Das 2. Pestgebet	117
3. Gebet Muršilis II. in der Affäre um seine Schwiegermutter Tawananna (CTH 71)	121
<i>Jörg Klinger</i>	
4. Das Gebet Muwatallis II. an die Versammlung der Götter durch den Wettergott des Blitzes (CTH 381)	124
<i>Jörg Klinger</i>	
5. Gebet Ḫattušilis III. und der Puduḫepa an die Sonnengöttin von Arinna (CTH 383)	128
<i>Jörg Klinger</i>	
III. Texte aus Syrien	133
Gebete aus Ugarit	133
<i>Herbert Niehr</i>	
1. Eine Gebetsanrufung (KTU 1.65; RS 4.474)	136
2. Eine Litanei (KTU 1.102; RS 24.246)	137
3. Eine Gebetsanrufung um Heil (KTU 1.123; RS 24.271)	139
4. Ein Gebet um Rettung durch Baʿal (KTU 1.119, 26-36; RS 24.266, 26-36)	141
5. Eine Fürbitte für den König (KTU 1.108, 18-27; RS 24.252, 18-27) .	143
IV. Texte aus Ägypten	145
Ägyptische Hymnen und Gebete	145
<i>Carsten Knigge Salis / Maria Michela Luiselli</i>	
1. Frühe Hymnen und Gebete an Re und Hathor	148
<i>Joachim Friedrich Quack</i>	
1.1 Die Hymnenstele des Königs Antef Wah-Anch	148

1.2	Gesang an Hathor im Grab der Senet	149
2.	Drei Hymnen an Thot	150
	<i>Joachim Friedrich Quack</i>	
2.1	Hymnus und Gebet an Thot	150
2.2	Hymnus an Thot	152
2.3	Gebet an Thot auf einer Statue des Haremhab	153
3.	Gebete als Schultexte in ramessidischen Papyri	156
	<i>Joachim Friedrich Quack</i>	
3.1	Gebet an Amun als Schutzgott	157
3.2	Gebet an Amun um beruflichen Erfolg	157
3.3	Amun als gerechter Richter	158
3.4	Amun als gerechter Richter	159
3.5	Amun als Schutzgott und Patron	159
3.6	Bitte um Schutz an den Sonnengott	160
3.7	Lobpreis auf Thot als persönlichen Schutzgott	161
3.8	Gebet an Thot um beruflichen Erfolg	162
3.9	Gebet an Thot	163
4.	Gebete auf Ostraka	164
	<i>Joachim Friedrich Quack</i>	
4.1	Amun als gerechter Richter	164
4.2	Amun als gerechter Richter	164
4.3	Bitte an Amun um Beistand	165
4.4	Gebet und numerischer Hymnus an Amun	165
4.5	Gebet an Amun und Thot	166
4.6	Loyalität und Illoyalität gegen Amun	167
4.7	Bekenntnis zu Amun	169
4.8	Die Göttin Mut als Beistand	170
5.	Ostraka mit Gebeten eines aus dem Amt Vertriebenen	171
	<i>Joachim Friedrich Quack</i>	
5.1	Hymnus an den Schöpfergott	171
5.2	Hymnus und Gebet an den Schöpfer- und Weltgott	172
5.3	Hymnus und Gebet an den Sonnengott	173
5.4	Hymnus an den Sonnengott unter Betonung des nächtlichen Aspekts	174
5.5	Hymnus an den Weltgott unter besonderer Betonung der nächtlichen Sonnenfahrt	175
5.6	Hymnus an den chthonischen Osiris	177
5.7	Hymnus an Osiris	178
5.8	Hymnus und Gebet an Ptah	180
5.9	Gebet an Amun	181
6.	Ramessidische Gebete	182
	<i>Matthias Müller</i>	
6.1	Gebet Ramses' II. an Amun während der Kadesch-Schlacht	184
6.2	Totengebet für König Djoser (grDjoser A)	186
6.3	Gebet für ein hohes Alter und ein gutes Begräbnis (grDjoser S)	186

6.4	Gebet für ein gutes Alter (grPtahschepses)	187
6.5	Gebet für Wohlergehen (grDB 15)	188
6.6	Gebet um Beistand (grDB 2)	188
6.7	Gebet um Aufmerksamkeit einer Frau (grDB 29)	190
6.8	Gebet für Potenz (grDB 6)	190
6.9	Gebet um bessere Laune (grDB 24)	191
6.10	Gebet um Beistand (grDB 43)	191
6.11	Gebet um Beistand (grDB 33)	192
6.12	Gebet um Beistand (grDB 11)	192
6.13	Gebet um Beistand nach dem Tod (grDB 5)	193
6.14	Gebet um längeres Leben (grDB 8)	193
6.15	Gebet für Teilhabe am Kult (statBrighton)	194
6.16	Gebet für Teilhabe am Kult (statLyon)	194
7.	Der Gebetshymnus des Hay an Amun-Re-Harachte	195
	<i>Andreas Dorn</i>	
8.	Die Königshymnen an Ramses VI. und VII. des Papyrus	
	Turin CG 54031	197
	<i>Lutz Popko</i>	
8.1	Hymnus an Ramses VII.	201
8.2	Hymnus an Ramses VII.	203
8.3	Hymnus an Ramses VI.	205
8.4	Hymnus an Ramses VII.	206
8.5	Hymnus an Ramses VI.	207
8.6	Hymnus an Ramses VII.	209
8.7	Hymnus an Ramses VII.	210
9.	Hymnen und Gebete des späten 2. und des 1. Jahrtausends v. Chr.	211
	<i>Carsten Knigge Salis / Maria Michela Luiselli</i>	
9.1	Hymnus an Amun: aus Papyrus Leiden I 344 vso. (II,1-4; II,9-III,4; V,1-4)	211
9.2	Lob des Nils auf einer ›Nilstele‹ Ramses' II. am Gebel el-Silsilah	213
9.3	Hymnus an den nach Theben zurückkehrenden König: Ostrakon Wilson 100	214
9.4	Hymnus und Gebet Ramses' III. an Ptah: aus Papyrus Harris I (P. BM EA 9999, XLIV,3-XLV,2)	216
9.5	Litanei und Hymnus an den Sonnengott: aus Papyrus Greenfield (P. BM EA 10554 LXIX-LXX 1,13.LXXV 2,20-4,4)	218
9.6	Hymnus und Gebet an Osiris: P. BM EA 10299	220
9.7	Hymnische Anrufungen an die Göttertriade von Theben, Amun-Re, Mut und Chonsu: aus der Königsnekropole von Tanis (Grab König Psusennes' I.)	222
9.8	Gebet an Amun, angeblich von einer Tempelmauer abgeschrieben: P. Berlin P 3056 VIII,4-IX,1	224
9.9	Hymnus und Gebet eines Verstorbenen an den Sonnengott: Stele London BM EA 1224	225

9.10 Hymnus und Gebet eines Verstorbenen an Amun als Sonnengott: Stelophor Kairo CG 42237	226
9.11 Anruf und Opfergebet eines Verstorbenen an Osiris: Statue Kairo CG 48631	228
9.12 Hymnus und Gebet an Re-Atum als Totengott: Stele Kairo CG 22071	229
9.13 Hymnus und Gebet an den Sonnen- und Totengott: Statue Kairo CG 1098	230
9.14 Hymnus an den Mond / Thot: aus P. BM 10474 vso.	231
9.15 Hymnus an Ma'at im Tempel von Hibis in der Oase El-Charga.	232
9.16 Litanei an Amun im »Geburtshaus« des Tempels von Dendera	234
9.17 Hymnen und Litaneien an Isis-Hathor aus dem Isis-Tempel von Philae (Hymnen II, V, VI, VIII)	235
9.18 Hymnen an Min im Tempel von Edfu (Edfu I,394.397.398.400)	239
9.19 Hymnus an Amun im »Geburtshaus« des Tempels von Edfu	242
10. Vier ptolemäer- und römerzeitliche Hymnen zur Abwendung von Seuchengefahr	244
<i>Daniel Arpagaus</i>	
10.1 Seuchenpräventive Anrufung an Sachmet im Tempel von Edfu	246
10.2 Anrufung an Bastet im Tempel von Edfu	250
10.3 Ein »Habt-Ehrfurcht«-Hymnus für Mut	254
10.4 Ein Hymnus an Tutu, Truppenführer der Pfeildämonen	257
11. Demotische Hymnen und Gebete	261
<i>Joachim Friedrich Quack</i>	
11.1 Bittgebet an Isis	262
11.2 Gebet an Isis	263
11.3 Aufforderung zum Lob der Isis	264
11.4 Aufforderung zum Lobpreis der Isis aufgrund eigener Erfahrung	266
11.5 Anrufung an Schutzgott eines Steinbruchs	267
11.6 Anrufung an Osiris Apis und Osiris Mnevis	268
11.7 Anrufung des Osiris-Buchis	269
11.8 Festgedicht zu einer Orgie	270
V. Griechische Texte aus Ägypten	272
<i>Andrea Jördens</i>	
1. Isis-Aretalogie aus Kyme	276
2. Isis-Aretalogie aus Kyrene in iambischen Trimetern	279
3. Die Hymnen des Isidoros von Narmuthis	279
3.1 Erster Hymnus des Isidoros	280
3.2 Zweiter Hymnus des Isidoros	281
3.3 Dritter Hymnus des Isidoros	282
3.4 Vierter Hymnus des Isidoros	283
4. Isis-Hymnus	284
5. Paian auf Asklepios aus Ptolemais Hermiu	285

Inhalt

6. Hermes-Hymnus	287
7. Lobpreis der vielnamigen Isis aus Oxyrhynchos	289
8. Lobpreis des Sarapis und seines Wirkens auf Delos	296
9. Anrufungen des Mandulis aus dem nubischen Talmis	299
9.1 Hymnus auf den im Traum erschienenen Mandulis	301
9.2 Vier Lobpreisungen des Mandulis von Paccius Maximus	302
9.2.1 Die sog. »Vision des Maximus«	304
9.2.2 Das Gebet des Pakkios	306
9.2.3 Ein Gebet an Mandulis mit der Bitte um Heimkehr	308
9.2.4 Ein Gebet an Mandulis mit der Bitte um Heimkehr des Herodes	309
Zeittafeln	311

Vorwort

Die Kommunikation zwischen Mensch und Gottheit ist ein wesentliches Element aller Religiosität, in der Gegenwart ebenso wie in den alten Kulturen des Nahen Ostens, deren schriftliche Zeugnisse die *Texte aus der Umwelt des Alten Testaments* repräsentativ erschließen. Göttliche Mitteilungen erreichten den antiken Menschen etwa durch Omina, Orakelbefragungen, Träume oder prophetische Botschaften (vgl. TU-AT.NF 4). Ebenso vielfältig waren die Formen, in denen Menschen das Wort an die Gottheit richteten. Eine Auswahl von Texten aus diesem Bereich ist in vorliegendem Band zusammengestellt, der im Titel »Hymnen, Klagelieder und Gebete« den Reichtum an unterschiedlichen Textformen, die aus den alten Kulturen des Vorderen Orients und Ägyptens überkommen sind, nur andeuten kann.

Bitte, Klage und Dank sind so neben dem Lobpreis der Gottheit auch typische Elemente der meisten Gebetstexte. Im Bittgebet trug man Anliegen vor und formulierte den Dank für die erhoffte Hilfe, der auch als eigenständiges Dankgebet dargebracht werden konnte. Die Erfahrung von Leid und Katastrophen artikuliert man in Form einer Klage; dominiert dieses Element den Text, so sprechen wir von Klagebeten. In sogenannten Klageliedern nehmen Klagegebete die Form umfangreicher poetischer Texte an, in denen die eigentliche Bitte hinter die ausführliche Beschreibung des Leids zurücktritt. Nicht zuletzt das Lob der Gottheit wurde meist in poetische Sprache gefaßt, die nicht nur das Gefallen der Gottheit hervorrufen und den Text als sakral markieren sollte, sondern auch den Zuhörern das segensreiche Wirken der Gottheit eindrücklich vorstellte. Da im Hymnus über Wesen und Handeln einer Gottheit reflektiert wurde, zeigen manche Hymnen auch Nähe zu Texten der Weisheitsliteratur. Zahlreiche Gebete enthalten, zumal zu Beginn, hymnische Passagen, so daß eine klare Abgrenzung zwischen den beiden Textgattungen oft nicht leicht fällt.

Während der Ort des kunstvoll komponierten Hymnus vorrangig das Heiligtum war, in dem der Gottheit im Rahmen des Kultes ihr Lobpreis vorgetragen wurde, fanden Gebete in verschiedenen sozialen Kontexten Verwendung. Dazu zählen auch Rituale, die von Heilkundigen und Beschwörern zur Heilung, Reinigung oder Stärkung von Menschen durchgeführt wurden. Das gesprochene Wort ist ein konstitutives Element dieser Rituale, die wegen ihrer symbolischen Handlungen gerne als magische Rituale bezeichnet werden. Oft richten sich die Rezitanda der magischen Rituale unmittelbar an eine Gottheit, fast immer erhoffen sie zumindest implizit göttliche Hilfe. Eine klare Differenzierung zwischen Gebet und Beschwörung fällt daher oft schwer, und tatsächlich werden etwa in der mesopotamischen Kultur die beiden Textsorten terminologisch nicht unterschieden, ebenso wie eine Opposition zwischen einer ›religiösen‹ und einer ›magischen‹ Weltauffassung Babyloniern und Assyrern fremd gewesen wäre.

Alle in vorliegendem Band versammelten Hymnen, Gebete und Klagen sind uns überliefert, weil sie zu einem bestimmten Zeitpunkt schriftlich niedergelegt wurden. Die Motivation zur Verschriftung ist oft direkt mit der Intention des Textes verknüpft. Dies ist etwa der Fall, wenn Gebete auf im Tempel aufgestellte Beterstatuetten geschrieben oder auf Bauteilen eines Heiligtums – sei es als monumentale Inschrift, sei

es als privates Graffito – angebracht wurden (zahlreiche Beispiele finden sich v. a. in den Teilen IV. und V.; s. aber auch I., 12. »Inscriptliche Gebete«). Dasselbe gilt für Gebete, die in Briefform gefaßt vor der Gottheit deponiert wurden (s. I., 13. »Gottesbriefe«). Viele Hymnen, Gebete und Lieder wurden unmittelbar in Hinsicht auf ihren Vortrag vor der Gottheit niedergeschrieben (vgl. etwa das Gebet des hethitischen Königs Muršili II., 2.2). Andere wurden Teil der von Generation zu Generation weitergegebenen Überlieferung. Dabei tradierte man sie nicht nur für die Rezitation im rituellen Kontext, sondern nutzte sie auch als Modelltexte in der Ausbildung von Schreibern, zu deren Aufgaben auch die Komposition neuer Gebetstexte nach überkommenen Mustern gehörte (vgl. etwa IV. 3. »Gebete als Schultexte in ramessidischen Papyri«).

Angesichts dieses Überlieferungsbildes können die meisten aus der altorientalischen und altägyptischen Welt bekannten Hymnen und Gebete nicht als Ausdruck der individuellen Religiosität einzelner Personen betrachtet werden. Das »freie Gebet« war zwar auch innerhalb formalisierter ritueller Vollzüge nicht unbekannt; doch halten die Ritualtexte, die ja präskriptiven Charakter haben und nicht einzelne Ritualdurchführungen dokumentieren, in diesen Fällen naturgemäß nie den Wortlaut fest.

Zugleich sind uns jedoch auch Gebetstexte erhalten, die in bestimmten historischen Situationen von im Text genannten Persönlichkeiten komponiert oder in Auftrag gegeben wurden. Dies gilt nicht nur für zahlreiche Privatinschriften in Tempeln, die ihre Anliegen recht unpräntiös vortragen (z. B. IV., 6.5), sondern etwa auch für das hochliterarische Klagegebet des Nabû-šuma-ukīn, eines Sohnes Nebukadnezars II. (6. Jh. v. Chr.), der in Ungnade gefallen ist und im Gefängnis sitzt (I., 11.). Die Gebete Muršilis II., eines hethitischen Königs im späten 14. Jh. v. Chr., sind von vielen traditionellen Textpassagen geprägt, gehören aber zugleich in spezifische historische Situationen, spiegeln die Reaktion des Königs auf die Ereignisse und sind sicherlich in Konsultation mit dem König komponiert worden (s. II., 2. und 3.). Schließlich hält eine mehrfach angebrachte hieroglyphische Inschrift Ramses' II. nicht nur die militärischen Ereignisse der Schlacht von Kadesch fest, sondern überliefert auch im Wortlaut das Bittgebet des Königs, das dieser in seiner Not vor der Schlacht an Amun gerichtet haben soll (IV., 6.1); wie so viele Bitt- und Klagegebete beginnt auch dieses mit der Frage »Warum, mein Vater Amun?«

Die in diesem Band vorgestellten Textgattungen gehören zu den wichtigsten Quellen für die Religionsgeschichte Altvorderasiens und -ägyptens. Sie geben Auskunft zu den religiösen Haltungen und ihren Ausdrucksformen in den verschiedenen Epochen und Kulturen dieses Teils der Menschheitsgeschichte. In begrenztem Maße erlauben sie uns auch unmittelbaren Einblick in die Religiosität einzelner Persönlichkeiten. Darüber hinaus enthalten sie wertvolle Informationen zu theologischen Konzepten, insbesondere in Hinsicht auf die Vorstellungen, die mit einzelnen Gottheiten assoziiert wurden. Schließlich darf man die Hymnen, Klagelieder und Gebete auch als Quellen zur politischen Geschichte nicht unterschätzen, setzen sich doch viele Texte dieses Genres mit einschneidenden historischen Ereignissen auseinander.

Unser herzlicher Dank geht auch dieses Mal wieder an Frau T. Scheifele und Herrn D. Steen vom Gütersloher Verlag für die verlegerische Betreuung, an Herrn Dr. J.-U. Andres für die Erstellung der Druckvorlage, an Frau Dr. A. Krüger, Tübingen, für die

Vorwort

sorgfältigen Redaktions- und Korrekturarbeiten. Selbstverständlich sind in unseren Dank auch die Fachherausgeber und die zahlreichen Autoren und Autorinnen eingeschlossen, von deren kompetenter und pünktlicher Arbeit das Projekt lebt.

Tübingen und Würzburg,
im November 2012

Bernd Janowski / Daniel Schwemer

Abkürzungen

Die Abkürzungen entsprechen dem Verzeichnis der Theologischen Realenzyklopädie, zusammengestellt von S. M. Schwertner, Internationales Abkürzungsverzeichnis für Theologie und Grenzgebiete, 2., überarb. und erw. Aufl., Berlin; New York 1992. Darüber hinaus werden verwendet:

AAHL	J. M. Lindenberger, Ancient Aramaic and Hebrew Letters, SBL.WAW 14, Atlanta 2. Aufl. 2003
ÄAT	Ägypten und Altes Testament, Wiesbaden 1, 1979 ff.
ABD	The Anchor Bible Dictionary I-VI, (ed. by) D. N. Freedman, New York / NJ u. a. 1992
ABoT	Ankara Arkeoloji Müzesinde bulunan Boğazköy Tabletleri, Istanbul 1948
AC	J. J. Koopmans, Aramäische Chrestomathie, Leiden 1962
ADD	C. H. Johns, Assyrian Deeds and Documents, Cambridge 1898-1923
AE	B. Porten, Archives from Elephantine. The Life of an Ancient Jewish Military Colony, Berkeley / CA / Los Angeles / CA 1968
AfK	Archiv für Keilschriftforschung, Berlin 1923-1925
AfO	Archiv für Orientforschung, Wien
AG	R. Degen, Altaramäische Grammatik der Inschriften des 10.-8. Jh. v.Chr., AKM XXXVIII, 3, Wiesbaden 1969
Äg Urk	Urkunden des ägyptischen Altertums, (hg. von) G. Steindorff u. a., Leipzig u. a. 1903 ff.
AGM	(Sudhoffs) Archiv für die Geschichte der Medizin, Leipzig / Wiesbaden
AGS	S. Segert, Altaramäische Grammatik mit Bibliographie, Chrestomathie und Glossar, Leipzig 1975
AHR	An Aramaic Handbook, (hg. von) F. Rosenthal, Wiesbaden 1967 = Porta linguarum orientalium, Neue Serie X
AHw	W. von Soden, Akkadisches Handwörterbuch, Wiesbaden 1965-1981, 1985
AJ	Antiquaries Journal, London / Oxford 1921 ff.
AKT	Ankara Kültepe Tabletleri / Ankaraner Kültepe-Tafeln bzw. Texte I-II, Ankara 1990-1995; III: FAOS Beih. 3, 1995
ALASP	Abhandlungen zur Literatur Alt-Syrien-Palästinas, Münster 1988 ff.
ALT	D. J. Wiseman, The Alalakh Tablets, London 1953
AMD	Ancient Magic and Divination, Groningen 1999 ff.
AMT	R. Campbell Thompson, Assyrian Medical Texts, London 1923
AoF	Altorientalische Forschungen, Berlin 1974 ff.
AP	Aramaic Papyri of the Fifth Century B.C., (ed. by) A. Cowley, Oxford 1923
APA	Aramaic Papyri Discovered at Assuan, (ed. by) A. H. Sayce (assist. A. E. Cowley), London 1906
APAW	Abhandlungen der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Phil.-Hist. Klasse, Berlin 1908-1944
APE	A. Ungnad, Aramäische Papyrus aus Elephantine, Leipzig 1911
APF	Archiv für Papyrusforschung und verwandte Gebiete, Berlin 1901 ff.
APOE	Aramäische Papyrus und Ostraka aus einer jüdischen Militärsiedlung zu Elephantine, (hg. von) Ed. Sachau, Leipzig 1911

Abkürzungen

ARET	Archivi reali di Ebla. Testi, Rom 1981 ff.
ARI	A. K. Grayson, Assyrian Royal Inscriptions, Records of the Ancient Near East I-II, Wiesbaden 1972 ff.
ASAE	Annales du Service des Antiquités de l'Égypte, Le Caire 1900 ff.
ASJ	Acta Sumerologica, Hiroshima 1979 ff.
ATTM	K. Beyer, Die aramäischen Texte vom Toten Meer, Göttingen 1984
ATTM.E	ATTM Ergänzungsband, Göttingen 1994
AulaOr.	Aula Orientalis, Barcelona 1983 ff.
BaF	Baghdader Forschungen, Mainz 1979 ff.
BAM I-VI	F. Köcher, Die babylonisch-assyrische Medizin in Texten und Untersuchungen I-VI, Berlin (/ New York) 1963-80
BAM VII	M. J. Geller, Renal and Rectal Disease Texts, Die babylonisch-assyrische Medizin in Texten und Untersuchungen VII, Berlin / New York 2005
BAR	J. H. Breasted, Ancient Records of Egypt I-V, Chicago / IL 1906
BBR	H. Zimmern, Beiträge zur Kenntnis der babylonisch-assyrischen Religion I-II, Leipzig 1901
BBVO	Berliner Beiträge zum Vorderen Orient, Berlin 1982 ff.
BCH	Bulletin de correspondance hellénique, Athènes / Paris 1877 ff.
BdE	Bibliothèque d'Études, Institut Français d'Archéologie Orientale, Kairo 1908 ff.
BE	The Babylonian Expedition of the University of Pennsylvania, Pennsylvania / PA 1893 ff.; Series A: Cuneiform Texts (für Einzelbände s. HKL II, xv)
BGU	Ägyptische Papyri aus den Königlichen (später: Staatlichen) Museen zu Berlin, Griechische Urkunden, (hg. von) U. Wilcken u. a., Berlin 1895 ff.
BiMes.	Bibliotheca Mesopotamica, Malibu / CA 1975 ff.
BIN	Babylonian Inscriptions in the Collection of J. B. Nies, New Haven / CT 1917 ff.
BKBM	F. Kuchler, Beiträge zur Kenntnis der assyrisch-babylonischen Medizin, Assyriologische Bibliothek 18, Leipzig 1904
BL	Berichtigungsliste der Griechischen Papyrusurkunden aus Ägypten, (hg. von) F. Preisigke u. a., Berlin, Leipzig 1922 ff.
BMAP	E. G. Kraeling, The Brooklyn Museum Aramaic Papyri, New Haven / CT 1953
BMECCJ	Bulletin of the Middle Eastern Culture Center in Japan, Wiesbaden 1984 ff.
BoSt	Boghazköi – Studien, (hg. von) O. Weber, Leipzig 1916 ff.
BRM	Babylonian Records in the Library of J. P. Morgan, New Haven / CT 1917 ff. (für Einzelbände s. HKL II, xvi)
BSA	Bulletin on Sumerian Agriculture, Cambridge 1984 ff.
BSOAS	Bulletin of the School of Oriental and African Studies
BWL	W. G. Lambert, Babylonian Wisdom Literature, Oxford 1960
CAD	The Assyrian Dictionary of the University of Chicago, Chicago (/ Glückstadt) 1956 ff.
CANE	Civilizations of the Ancient Near East, (ed. by) J. M. Sasson, New York 1995
CAT	M. Dietrich / O. Loretz / J. Sanmartín, The Cuneiform Alphabetic Texts from Ugarit, Ras Ibn Hani and Other Places (KTU: Second, enlarged edition), Münster 1995
CDLB	Cuneiform Digital Library Bulletin, Los Angeles

Abkürzungen

CDLJ	Cuneiform Digital Library Journal, Los Angeles
CDOG	Colloquien der Deutschen Orient-Gesellschaft, Saarbrücken 1997 ff.
CE	Chronique d'Égypte, Brussel 1925 ff.
CHANE	Culture and History of the Ancient Near East, Leiden / Boston / MA / Köln 2000 ff.
CHD	The Chicago Hittite Dictionary, Chicago 1975 ff.
CM	Cuneiform Monographs, Groningen 1992 ff.
CPR	Corpus Papyrorum Raineri (Archiducis Austriae), (hg. von) C. Wessely u. a., Wien 1895 ff.
CRIPeL	Cahiers de recherches de l'Institut de Papyrologie et d'Égyptologie de Lille, Lille 1973 ff.
CSF	Collezione di studi fenici, Roma 1973 ff.
CST	T. Fish, Catalogue of Sumerian Tablets in the John Rylands Library, Manchester 1932
CT	Cuneiform Texts from Babylonian Tablets in the British Museum, London 1896 ff. (für Einzelbände s. HKL II,xvii)
CTH	E. Laroche, Catalogue des textes hittites, Paris 1971
CTN	Cuneiform Texts from Nimrud, London 1972 ff.
CTN IV	D. J. Wiseman / J. A. Black, Literary Texts from the Temple of Nabû, Cuneiform Texts from Nimrud IV, London 1996
DAE	P. Grelot, Documents araméens d'Égypte, LAPO 5, Paris 1972
DAFI	Cahiers de la Délégation Archéologique Française en Iran, Paris 1971 ff.
DAI	Deutsches Archäologisches Institut, Berlin
DaM	Damaszener Mitteilungen, Mainz 1983 ff.
DARI	Die alt- und reicharamäischen Inschriften, FoSub 2m, hg. von D. Schwiderski, Berlin / New York 2004
DCS	Cybernetica Mesopotamica, Data Sets: Cuneiform Texts, Malibu / CA 1979 ff.
DDD	Dictionary of Deities and Demons in the Bible, (ed. by) K. van der Toorn / B. Becking / P. W. van der Horst, Leiden 1995; 2. überarbeitete Aufl., Leiden 1999
DLU	G. del Olmo Lete / J. Sanmartín, Diccionario de la lengua ugarítica I-II, AulaOr Suppl. 7-8, Barcelona 1996-2000
DNWSI	J. Hoftijzer / K. Jongeling, Dictionary of the North-West Semitic Inscriptions, HdO I/21,1-2, Leiden u. a. 1995
EIW	W. Hinz / H. Koch, Elamisches Wörterbuch, Berlin 1987
ESE	M. Lidzbarski, Ephemeris für semitische Epigraphik I-III, Gießen 1902-1915
GGA	Göttingische gelehrte Anzeigen, Göttingen 1802 ff.
GMP	The Greek Magical Papyri in Translation: Including the Demotic Spells, hg von H. D. Betz, Chicago / IL u. a. 1986
HAE	J. Renz / W. Röllig, Handbuch der althebräischen Epigraphik I-III, Darmstadt 1995-2003
HAHL	D. Pardee, Handbook of Ancient Hebrew Letters, BL.SBS 15, Chicago / IL 1982
HANE/M	History of the Ancient Near East. Monographs, Padova 1996 ff.
HANE/S	History of the Ancient Near East. Studies, Padova 1990 ff.
HdO	Handbuch der Orientalistik, Leiden 1948 ff.
Hermes	Hermes: Zeitschrift für klassische Philologie, Stuttgart 1866 ff.

Abkürzungen

HKL	R. Borger, Handbuch der Keilschriftliteratur I-III, Berlin 1967-1975
HPBM	Hieratic papyri in the British Museum
HSAO	Heidelberger Studien zum Alten Orient I (FS A. Falkenstein), Wiesbaden 1967; Iff.: Heidelberg 1988 ff.
HTThR	Harvard Theological Review, Cambridge 1908 ff.
I. Erythrai	Die Inschriften von Erythrai und Klazomenai, H. Engelmann / R. Merkelbach (Hg.), 2 Bde., Inschriften griechischer Städte aus Kleinasien 1, 2, Bonn 1972, 1973
IG	Inscriptiones Graecae, Berlin 1873 ff.
I. Kios	Die Inschriften von Kios, Th. Corsten (Hg.), Inschriften griechischer Städte aus Kleinasien 29, Bonn 1985
I. Kyme	Die Inschriften von Kyme, H. Engelmann (Hg.), Inschriften griechischer Städte aus Kleinasien 5, Bonn 1976
I. Louvre	E. Bernand, Inscriptions Grecques d'Égypte et de Nubie au Musée du Louvre, Paris 1992
I. Memnon	A. & E. Bernand, Les inscriptions grecques et latines du Colosse de Memnon, Le Caire 1960
I. Metr.	Inscriptions métriques de l'Égypte gréco-romaine, E. Bernand (Hg.), Paris 1969
I. Philae	Les inscriptions grecques et latines de Philae, A. & E. Bernand (Hg.), 2 Bde., Paris 1969
I. Prose	La prose sur pierre dans l'Égypte hellénistique et romaine, A. Bernand (Hg.), 2 Bde., Paris 1992
I. Syringes	J. Baillet, Les inscriptions grecques et latines des tombeaux des rois ou Syringes, Le Caire 1926
I. Vars.	Łajtar / A. Twardecki, Catalogue des Inscriptions grecques du Musée National de Varsovie, Varsovie 2003
IFP	M. G. G. Amadasi, Le iscrizioni fenicie e puniche delle colonie in occidente, StudSem 28, Rom 1967
IH	A. Lemaire, Inscriptions Hébraïques I. Les Ostraca, LAPO 9, Paris 1977
II R	Norris, E. (/ Rawlinson, H. C.), The Cuneiform Inscriptions of Western Asia II: A Selection from the Miscellaneous Inscriptions of Assyria, London 1866
ILAP	R. Yaron, Introduction to the Law of the Aramaic Papyri, Oxford 1961
IRSA	E. Sollberger / J. R. Kupper, Inscriptions royales sumériennes et akkadiennes, LAPO 3, Paris 1971
ITT	Inventaire des tablettes de Tello I-V, Paris 1910-1921
JEA	The Journal of Egyptian Archaeology, London 1914 ff.
JARCE	Journal of the American Research Center in Egypt, New York 1962 ff.
JEAS	B. Porton (collab. J. C. Greenfield), Jews of Elephantine and Arameans of Syene (Fifth Century B.C.E.). Fifty Aramaic Texts with Hebrew and English Translations, Jerusalem 1974
JEN	Joint Expedition with the Iraq Museum at Nuzi, Publications of the Baghdad School. Texts I-VI, Paris; Philadelphia / PA 1927-1939; VII: SCCNH 3, Winona Lake / IN 1989; VIII: SCCNH 14, Bethesda / MD 2003
JEOL	Jaarbericht van het Vooraziatisch-Egyptisch Genootschap Ex Oriente Lux, Leiden 1933 ff.
JIGRE	W. Horbury / D. Noy, Jewish Inscriptions of Greco-Roman Egypt, with an Index of the Jewish Inscriptions of Egypt and Cyrenaica, Cambridge 1992
XVIII	

Abkürzungen

JJP	The Journal of Juristic Papyrology, Warsaw 1946 ff.
JMC	Le Journal des médecines cunéiformes, Saint-Germain-en-Laye
KADP	F. Köcher, Keilschrifttexte zur assyrisch-babylonischen Drogen- und Pflanzenkunde. Texte der Serien uru.an.na : maltakal, ḪAR.ra : ḫubullu und Ú GAR-šú, Berlin 1955
KAL II	D. Schwemer, Rituale und Beschwörungen gegen Schadenzauber, Ausgrabungen der Deutschen Orient-Gesellschaft in Assur E (Inschriften), IX. (Keilschrifttexte aus Assur literarischen Inhalts) 2, WVDOG 117, Wiesbaden 2007
KAR	E. Ebeling, Keilschrifttexte aus Assur religiösen Inhalts I-II, WVDOG 28 und 34, Leipzig (1915-)1919 und (1920-)1923
Kbo	Keilschrifturkunden aus Boghazköi
KTU ²	M. Dietrich / O. Loretz / J. Sanmartín, Die keilalphabetischen Texte aus Ugarit einschließlich der keilalphabetischen Texte außerhalb Ugarits I, ALASP 8, Münster 1995
KUB	Keilschrifturkunden aus Boghazköi
LD	C. R. Lepsius, Denkmäler aus Ägypten und Äthiopien, Berlin 1849-1859
LEM	P. Michalowski, Letters from Early Mesopotamia, SBL Writings from the Ancient World 3, Atlanta 1993
LKA	E. Ebeling / F. Köcher (unter Mitarbeit von L. Rost), Literarische Keilschrifttexte aus Assur, Berlin 1953
LSAW	Linguistic Studies in Ancient West Semitic, Winona Lake / IN
LSS	Leipziger Semitistische Studien, Leipzig 1904-1932
MAH	Mélanges d'archéologie et d'histoire, Paris 1881-1970
MesCiv.	Mesopotamian Civilizations, Winona Lake / IN 1989 ff.
Mesopotamia	Mesopotamia. Rivista di Archeologia, Turin 1966 ff.
MesWi	Mesopotamian Witchcraft. Toward a History and Understanding of Babylonian Witchcraft Beliefs and Literature, AMD 5, Leiden u. a. 2002
MHE	Mesopotamian History and Environment (Series 1: NAPR, 1991 ff.; Series 2: MHEM-Mémoires, 1989 ff.; Series 3: MHET-Texts, 1991 ff.; MHEO-Occasional Publications, 1991 ff.)
MIO	Mitteilungen des Instituts für Orientforschung, Berlin 1953 ff.
MPAT	J. A. Fitzmyer / D. J. Harrington, A Manual of Palestinian Aramaic Texts, Biblica et Orientalia 34, Rom 1978
MRE	Monographies Reine Elisabeth, Brüssel 1970 ff.
Mus. Helv.	Museum Helveticum: Schweizerische Zeitschrift für klassische Altertumswissenschaft, Basel 1944 ff.
MVN	Materiali per il vocabulario Neosumerico, Rom 1974 ff.
NABU	Nouvelles Assyriologiques Brèves et Utilitaires, Paris 1987 ff.
NATN	D. I. Owen, Neo-Sumerian Archival Texts primarily from Nippur, Winona Lake / IN 1982
Nbn.	J. N. Strassmaier, Inschriften von Nabonidus, König von Babylon (555-538 v.Chr.), von den Thontafeln des Britischen Museums copiert und autographiert (= Babylonische Texte I-IV), Leipzig 1889
NE	M. Lidzbarski, Handbuch der Nordsemitischen Epigraphik, Weimar 1898
NG	A. Falkenstein, Die neusumerischen Gerichtsurkunden I-III, München 1956-1957
NRVN	M. Çığ / H. Kızılyay, Neusumerische Rechts- und Verwaltungsurkunden aus Nippur, Ankara 1965

Abkürzungen

OBC	Orientalia biblica et christiana, Glückstadt u. a. 1991 ff.
OECT	Oxford Editions of Cuneiform Texts, Oxford; Paris 1923 ff.
OGIS	Orientalis Graeci Inscriptiones Selectae, 2 Bde., Leipzig 1903, 1905
OMRO	Oudheidkundige mededelingen uit het Rijksmuseum van Oudheden te Leiden, 1907-1999
OPBF	Occasional publications of the Babylonian Fund, Philadelphia / PA 1976 ff.
OPBIA	Occasional Publications of the British Institute of Archaeology at Ankara, London 1949 ff.
OPSNKF	Occasional Publications of the Samuel Noah Kramer Fund, Philadelphia / PA 1988 (I-VIII: OPBF)
OrNS	Orientalia. Nova Series, Rom 1932 ff.
OrOcc	Oriens und Occidens. Studien zu antiken Kulturkontakten und ihrem Nachleben, Stuttgart
OSP	Old Sumerian and Old Akkadian Texts in Philadelphia Chiefly from Nippur (1 = BiMes. 1, Malibu)
P. Polit. Iud.	Urkunden des Politeuma der Juden von Herakleopolis (144/3-133/2 v. Chr.), (hg. von) J. M. S. Cowey / K. Maresch, Wiesbaden 2001
PAT	D. R. Hillers / E. Cussini, Palmyrene Aramaic Texts, Baltimore / MD / London 1996
PBS	University of Pennsylvania, the Museum, Publications of the Babylonian Section (für Einzelbände s. HKL II, xxv)
PdÄ	Probleme der Ägyptologie, Leiden 1953 ff.
PGM	Papyri graecae magicae. Die griechischen Zauberpapyri, hg. und übers. K. Preisendanz, Leipzig 1927, 1931, 1941
Philologus	Philologus: Zeitschrift für antike Literatur und ihre Rezeption, Berlin 1846 ff.
PhW	Philologische Wochenschrift, Leipzig 1881-1941
PIHANS	Publications de l'Institut historique archéologique néerlandais de Stamboul, Leiden 1956 ff.
POLO	Proche Orient et Littérature Ougaritique, Sherbrooke, Québec
P. Oxy.	The Oxyrhynchus Papyri, B. P. Grenfell / A. S. Hunt u. a. (Hg.), London 1898 ff.
PP	La Parola del passato: rivista di studi antichi, Napoli 1946 ff.
P. Ross. Georg.	Papyri russischer und georgischer Sammlungen, G. Zereteli u. a. (Hg.), Tiflis 1925 ff.
PRSM	Proceedings of the Royal Society of Medicine, London
PSAS	Proceedings of the Seminar for Arabian Studies, London 1970 ff.
PSBA	Proceedings of the Society of Biblical Archaeology, London
PSD	The Sumerian Dictionary of the University Museum of the University of Pennsylvania, Philadelphia / PA 1984 ff.
PSI	Papiri greci e latini della Società Italiana, G. Vitelli u. a. (Hg.), Firenze 1912 ff.
QdS	Quaderni di Semitistica, Firenze 1971 ff.
QGN	U. Hackle / H. Jenni / Chr. Schneider, Quellen zur Geschichte der Nabatäer, NTOA 51, Fribourg / Göttingen 2003
RA	Revue d'assyriologie et d'archéologie orientale, Paris 1844/45 ff.
REG	Revue des études grecques, Paris 1888 ff.
RES	Répertoire d' Epigraphie Sémitique, Paris 1900 ff.
XX	

Abkürzungen

RGPAE	A. Verger, Ricerche giuridiche sui papiri aramici di Elefantina, StudSem 16, Rom 1965
RGTC	Répertoire Géographique des Textes Cunéiformes, BTAVO, Reihe B 7, 1 ff., Wiesbaden 1974 ff.
RHA	Revue Hittite et Asianique, Paris 1930 ff.
RHR	Revue de l'histoire des religions, Paris 1880 ff.
RICIS	Recueil des Inscriptions concernant les cultes isiaques (RICIS), L. Bricault (Hg.), 3 Bde., Paris 2005
RIME	The Royal Inscriptions of Mesopotamia. Early Periods, Toronto / Ontario 1990 ff.
RIA	Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie, Berlin (/ New York) 1928 ff.
RPh	Revue de philologie, de littérature et d'histoire anciennes, Paris 1845 ff.
RSOu	Ras Shamra-Ougarit. Publications de la Mission Française Archéologique de Ras Shamra-Ougarit, Paris 1983 ff.
RT	Recueil des Travaux relatifs à la Philologie et à l' Archéologie Égyptiennes et Assyriennes, Paris 1870-1923
RTAT	Religionsgeschichtliches Textbuch zum Alten Testament, (hg. von) W. Beyerlin, Grundrisse zum Alten Testament, ATD Ergänzungsreihe 1, Göttingen 1975
RTC	F. Thureau-Dangin, Recueil des tablettes chaldéennes, Paris 1903
SAA	State Archives of Assyria, Helsinki 1987 ff.
SAAB	State Archives of Assyria. Bulletin, Padua 1987 ff.
SAAS	State Archives of Assyria. Studies, Helsinki 1992 ff.
SAB	B. Kienast / K. Volk, Die sumerischen und akkadischen Briefe des III. Jahrtausends aus der Zeit vor der III. Dynastie von Ur, FAOS 19, Stuttgart 1995
SAHG	A. Falkenstein / W. von Soden, Sumerische und akkadische Hymnen und Gebete, BAW.AO, Zürich / Stuttgart 1953
SAIO	E. Lipiński, Studies in Aramaic Inscriptions and Onomastics I, Orientalia Lovaniensia Analecta I, Leuven 1975
SALPE	Y. Muffs, Studies in the Aramaic Legal Papyri from Elephantine, Studia et documenta ad iura orientis antiqui pertinentia, vol. VIII, Leiden 1969
SANTAG	K. Hecker / H. Neumann / W. Sommerfeld, Arbeiten und Untersuchungen zur Keilschriftkunde, Wiesbaden 1990 ff.
SARI	Sumerian and Akkadian Royal Inscriptions, New Haven / CT 1986
SB	Sammelbuch griechischer Urkunden aus Ägypten, (hg. von) F. Preisigke u. a., Straßburg / Berlin 1913 ff.
SCCNH	Studies on the Civilization and Culture of Nuzi and the Hurrians I-V, Winona Lake / IN 1981 ff.; VI ff.: Bethesda / MD 1994 ff.
SEG	Supplementum Epigraphicum Graecum, Leiden 1923 ff.
SEL	Studi Epigrafici e Linguistici sul Vicino Oriente antico, Verona, 1984 ff.
SemClas	Semitica et Classica. Revue internationale d'études orientales et méditerranéennes / International Journal of Oriental and Mediterranean Studies, Turnhout 2008 ff.
SHCANE	Studies in the History and Culture of the Ancient Near East, Leiden u. a. 1996 ff.
SKIZ	W. H.Ph. Römer, Sumerische ›Königshymnen‹ der Isin-Zeit, Leiden 1965
SMEA	Studi Micenei ed Egeo-Anatolici, Rom 1966 ff.

Abkürzungen

SO	Symbolae Osloenses, Oslo 1922 ff.
SPAW	Sitzungsberichte der Preußischen Akademie der Wissenschaften, Berlin 1882 ff.
SpTU I	H. Hunger, Spätbabylonische Texte aus Uruk I, ADFU 9, Berlin 1976
SpTU II	E. von Weiher, Spätbabylonische Texte aus Uruk II, ADFU 10, Berlin 1983
SpTU III	E. von Weiher, Spätbabylonische Texte aus Uruk III, ADFU 12, Berlin 1988
SpTU IV	E. von Weiher, Uruk. Spätbabylonische Texte aus dem Planquadrat U 18 IV, AUWE 12, Mainz 1993
SpTU V	E. von Weiher, Uruk. Spätbabylonische Texte aus dem Planquadrat U 18 V, AUWE 13, Mainz 1998
SR	D. O. Edzard, Sumerische Rechtsurkunden des III. Jahrtausends aus der Zeit vor der III. Dynastie von Ur, München 1968
SSA	J. van Dijk, La sagesse suméro-accadienne, Leiden 1953
StAT	Studien zu den Assur-Texten, Saarbrücken 1999 ff.
StBoT	Studien zu den Boğazköy-Texten, Wiesbaden 1965 ff.
StEbl.	Studi Eblaiti, Rom 1979 ff.
StPhoen	Studia Phoenicia. Travaux du Groupe de Contact Interuniversitaire d'Études Phéniciennes et Puniqes (Fonds National de la Recherche Scientifique), Leuven 1983 ff.
STT I-II	O. Gurney (Bd. I mit J. J. Finkelstein, Bd. II mit P. Hulin), The Sultantepe Tablets I-II, London 1957 und 1964
StudSem	Studi Semitici, Rom 1958 ff.
TADAE	B. Porten / A. Yardeni, Textbook of Aramaic Documents from Ancient Egypt I-IV, Jerusalem 1986-1999
TAPA	Transactions of the American Philological Association, Baltimore / MD 1869 ff.
TCL	Musée du Louvre, Département des Antiquités Orientales, Textes cunéiformes (für Einzelbände s. HKL II, xvii-xviii)
TDP	R. Labat, Traité akkadien de diagnostics et pronostics médicaux I-II, Paris 1951
TDT	A. Yardeni, Textbook of Aramaic, Hebrew and Nabataean Documentary Texts from the Judaean Desert and Related Material I-II, Jerusalem 2000
THeth	Texte der Hethiter, (hg. von) Annelies Kammenhuber, München 1971 ff.
TLB	Tabulae cuneiformes a F. M. Th. de Liagre Böhl collectae, Leiden 1954 ff. (für Einzelbände s. HKL II, xxix)
TMH	Texte und Materialien der Frau Professor Hilprecht Collection Jena, Leipzig 1932-1934; NF: Leipzig 1937, Berlin 1961 ff.
TOu	A. Caquot / M. Sznycer / Andrée Herdner, Textes ougaritiques I. Mythes et légendes, LAPO 7, Paris 1974
TRU	P. Xella, I testi rituali di Ugarit – I: Testi, Rom 1981
TSS	J. C. L. Gibson, Textbook of Syrian Semitic Inscriptions Iff., Oxford 1971 ff.
UAVA	Untersuchungen zur Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie, Berlin 1960 ff.
UET	Ur Excavation Texts, London 1928 ff. (für Einzelbände s. HKL II, xxix)
UET VI/3	A. Shaffer, with a Contribution by M.-Ch. Ludwig, Literary and Religious Texts, 3rd Part, London 2006
UVB	Vorläufiger Bericht über die ... Ausgrabungen in Uruk-Warka (1-11 in: AbhBerlin, 1930-1940; 12 ff. in ADOG, Berlin 1956 ff.)
XXII	

Abkürzungen

VBoT	Verstreute Boghazköi-Texte, (hg. von) A. Götze, Marburg 1930
VO	Vicino Oriente. Annuario dell'Istituto di Studi del Vicino Oriente dell'Università di Roma, Rom 1978 ff.
VS	Vorderasiatische Schriftdenkmäler der (Königlichen) Staatlichen Museen zu Berlin, Berlin 1907 ff.
WAF	J. A. Fitzmyer, A Wandering Aramean. Collected Aramaic Essays, Society of Biblical Literature. Monograph Series 25, Missoula / MT 1979
WZKM	Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, Wien 1887 ff.
W. Chr.	Grundzüge und Chrestomathie der Papyruskunde, Bd. I: Historischer Teil, II. Hälfte: Chrestomathie, U. Wilcken (Hg.), Leipzig; Berlin 1912
ZA	Zeitschrift für Assyriologie und Vorderasiatische Archäologie, Berlin / New York
ZAR	Zeitschrift für altorientalische und biblische Rechtsgeschichte, Wiesbaden 1995 ff.
ZPE	Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik, Köln 1967 ff.

I. Texte aus Mesopotamien

Sumerische Hymnen und Gebete

Hans Neumann

Die sumerische literarische Überlieferung bietet insbesondere im Bereich der Hymnendichtung¹⁾ ein recht umfangreiches Corpus entsprechender Texte, deren Tradition vom 3. bis in das 1. Jt. v. Chr. reicht. Die dem kultischen Bereich zuzuordnende liedhafte Literatur umfaßt Götter- und Tempelhymnen, Klagelieder und Liebeslyrik. Ein Teil dieser Literatur ist im sog. Emesal-Dialekt des Sumerischen abgefaßt.²⁾ Bei den Götterliedern stellt der Adressat der jeweiligen Dichtung eine Gottheit dar, zu deren Lobpreis die Hymne vorgetragen wurde. Eine Reihe von Götterliedern, zu denen auch jene mit der Fürbitte für den König gehören, ist dadurch charakterisiert, daß man ihren Vortrag musikalisch begleitete, was auch für die rituelle Klage gilt. Darauf weisen jene antiken Gattungsbezeichnungen hin, die in der Nennung des die Dichtung begleitenden Musikinstruments bestehen.³⁾ Die gleichfalls zur Kultdichtung gehörenden Lieder auf Tempel verdanken ihre Entstehung wohl vor allem einem mit dem Neubau oder der Renovierung von Heiligtümern verbundenen Zeremoniell.

Im Rahmen der Hymnendichtung kommt den sog. Königshymnen eine besondere Bedeutung zu. Sie haben die Taten und/oder Fähigkeiten namentlich genannter Herrscher zum Inhalt.⁴⁾ Herausbildung und Entwicklung der Königshymnen als literari-

1. Zur sumerischen Hymnendichtung maßgebend, auch zum teilweise schwierigen Problem ihrer Abgrenzung gegenüber anderen Literaturgattungen, vgl. C. Wilcke, Hymne. A. Nach sumerischen Quellen, RIA IV (1972-1975) 539-544; zusammenfassend W. H. Ph. Römer, TUAT II/5, 645 f.
2. Zu eme-sal »feine Sprache«, jenem Dialekt, der in der Regel bestimmten Textgattungen und -teilen der sumerischen literarischen Überlieferung vorbehalten war, vgl. M. K. Schretter, Emesal-Studien. Sprach- und literaturgeschichtliche Untersuchungen zur sogenannten Frauensprache des Sumerischen (IBK Sonderheft 69), Innsbruck 1990 (mit den Bemerkungen von J. A. Black, Rez. zu M. K. Schretter, Emesal-Studien [1990], OLZ 87 [1992] 382-385); ferner die Literaturangaben bei A. Löhnert, »Wie die Sonne tritt heraus!« Eine Klage zum Auszug Enlils mit einer Untersuchung zu Komposition und Tradition sumerischer Klagelieder in altbabylonischer Zeit (AOAT 365), Münster 2009, 4 Anm. 17.
3. Zu den Textunterschriften und Gattungsbezeichnungen vgl. ausführlich C. Wilcke, Formale Gesichtspunkte in der sumerischen Literatur, in: Sumerological Studies in Honor of Thorkild Jacobsen on his Seventieth Birthday, June 7, 1974 (AS 20), Chicago / London 1975, 255-292.
4. Bei der vorliegenden Überlieferung gilt es allerdings, im einzelnen formale Besonderheiten zu

sche Gattung sind in enger Verbindung mit der gefestigten Rolle des Königtums gegen Ende des 3. Jt. v. Chr. zu sehen. Die Königshymnen kamen im kultischen und höfischen Bereich zur Anwendung, wo sie im Rahmen von Zeremonien, die die Person des Herrschers betrafen, vorgetragen wurden. Die Texte stammen vornehmlich aus altbabylonischer Zeit und haben den Lobpreis von Königen der III. Dynastie von Ur, der Dynastien von Isin und Larsa sowie der I. Dynastie von Babylon zum Inhalt.⁵⁾ Eine literarisch und inhaltlich herausragende Stellung nehmen hierbei die Hymnen für Šulgi (2093-2046 v. Chr.), den zweiten König der III. Dynastie von Ur, ein.⁶⁾

Allein auf Grund ihres Inhalts, nicht jedoch durch formale Besonderheiten sind die sog. Klagelieder als eine besondere Textgruppe zu charakterisieren.⁷⁾ Unter den Klageliedern ragen insbesondere die Städteklagen heraus, bei denen es sich um den literarischen Nachhall der historisch faßbaren Zerstörung von Städten handelt, etwa im Zusammenhang mit dem Zusammenbruch des Reiches der III. Dynastie von Ur (Ur-Klagen).⁸⁾ Darüber hinaus sind auch Klagelieder überliefert, die verfallene oder zerstörte Heiligtümer zum Gegenstand haben. Andere Dichtungen dieser Art betreffen Götter, die verschwunden sind, was in den Klageliedern betrauert wird.

In die Nähe der Individualklage zu stellen sind die in sumerischer Sprache überlieferten Gebete,⁹⁾ so etwa in Form der sog. Gottesbriefe bzw. als auf die altbabylonische Zeit zurückgehende, vor allem aber aus dem 1. Jt. v. Chr. überlieferte ›Herzberuhigungsklagen‹.

Die vorliegende Textauswahl wurde unter dem Gesichtspunkt der Ergänzung des seinerzeit von W. H. Ph. Römer im gleichen Zusammenhang in TUAT vorgestellten Textmaterials getroffen. So wird den Inana und Iškur betreffenden Götterhymnen (TUAT II/5, 646-673)¹⁰⁾ hier eine Hymne auf den Götterkönig Enlil zur Seite gestellt. Da W. H. Ph. Römer sich hinsichtlich der Königshymnen (in engerem Sinn) auf Texte konzentriert hat, die jeweils einen Herrscher der III. Dynastie von Ur (Šulgi) und

beachten. Zu den beiden Hauptgruppen ›Götterlieder‹ (»enthalten eine Bitte für den Herrscher oder die kurze Erwähnung einer Handlung der Götter für den Herrscher oder des Herrschers für die Götter«) und ›Königshymnen (im engeren Sinne)‹ (»in deren Mittelpunkt das Preisen auf einen König steht«) vgl. M.-Ch. Ludwig, Untersuchungen zu den Hymnen des Išme-Dagan von Isin (SANTAG 2), Wiesbaden 1990, 27-40.

5. Vgl. im vorliegenden Zusammenhang jetzt auch die Ausführungen von N. M. Brisch, *Tradition and the Poetics of Innovation. Sumerian Court Literature of the Larsa Dynasty (c. 2003-1763 BCE)* (AOAT 339), Münster 2007, 9-31 und 37-74.
6. Zu den Šulgi-Hymnen vgl. die Zusammenstellung mit kurzer Inhaltsangabe bei W. Sallaberger, Šulgi, RIA XIII/3-4 (2012) 276-278.
7. Vgl. grundlegend J. Krecher, *Klagelied*, RIA VI (1980-1983) 1-6; zusammenfassend W. H. Ph. Römer, TUAT II/5, 691 f.; vgl. auch D. O. Edzard, *Literatur*, RIA VII (1987-1990) 42 f.
8. Vgl. *Ur-Klage*: W. H. Ph. Römer, *Die Klage über die Zerstörung von Ur* (AOAT 309), Münster 2004; *Klage über Sumer und Ur*: P. Michalowski, *The Lamentation over the Destruction of Sumer and Ur* (MC 1), Winona Lake 1989. Zu weiteren Vertretern derartiger Städteklagen vgl. ebd. 5 (mit Literatur) sowie Edzard, RIA VII (1987-1990) 42 f.; vgl. auch St. Tinney, *The Nippur Lament. Royal Rhetoric and Divine Legitimation in the Reign of Išme-Dagan of Isin* (1953-1935 B.C.) (OPSNKF 16), Philadelphia 1994.
9. Vgl. zusammenfassend W. H. Ph. Römer, TUAT II/5, 712.
10. Vgl. darüber hinaus ergänzend W. H. Ph. Römer, *Hymnen und Klagelieder in sumerischer Sprache* (AOAT 276), Münster 2001, 1-185.

einen der Isin-Dynastie (Lipit-Eštar) preisen (TUAT II/5, 673-686),¹¹⁾ wird im vorliegenden Band mit der Hymne Rīm-Sin C ein Beispiel für die entsprechende Literatur aus der Zeit der altbabylonischen Larsa-Dynastie vorgestellt. Mit der Tempelbauhymne des Gudea (Zylinder A) in vollem Wortlaut¹²⁾ soll der Ausschnitt aus der auf Enḫedu'ana, die Tochter des Königs Sargon von Akkade (2340-2284 v. Chr.), zurückgehenden Tempelhymnensammlung (TUAT II/5, 686-688) ergänzt werden. Ein literarischer Text historisierenden Inhalts über die Unmöglichkeit, einen Tempelbau zu errichten, schließt an die im Ausschnitt (Z. 1-75) gebotene ›Klage über die Zerstörung von Sumer und Ur‹ und eine rituelle Stadtklage (TUAT II/5, 700-712)¹³⁾ sowie an die aus prä-sargonischer Zeit stammende ›Klage über die Zerstörung der Heiligtümer von Lagaš‹ (TUAT I/4, 313-315) an. Zwei Gottesbriefe erweitern die seinerzeitige Materialvorlage in TUAT II/5, 715-717 (Briefgebet an die Göttin Nintinugga), während die hier in Übersetzung gebotenen ›Herzberuhigungsklagen‹ erstmals diese Textgruppe im vorliegenden Rahmen vorstellen.

11. Zu weiteren Ausschnitten aus Šulgi-Hymnen vgl. noch TUAT II/1, 19-21. Vgl. im vorliegenden Zusammenhang auch das Liebeslied auf Šū-Sin in TUAT II/5, 689-691.
12. Kurze Abschnitte aus Gudea Zylinder A werden in TUAT II/1, 18, 22 und 23-27 unter der Überschrift ›Zukunftsbereinigungen in sumerischen Texten‹ wiedergegeben.
13. Vgl. auch die Dumuzi-Klagen (TUAT II/5, 693-700); vgl. darüber hinaus Römer, Hymnen und Klagelieder, 189-247.

1. Eine Hymne auf den Gott Enlil

Hans Neumann

Die Hymne ist auf einer einkolumnigen Keilschrifttafel der altbabylonischen Zeit aus Larsa¹⁴⁾ überliefert. – *Aufbewahrungsort*: British Museum, London (BM 13963). – *Edition (Kopie)*: L. W. King, CT XV, London 1902, pl. X. – *Bearbeitung*: S. Langdon, A Hymn to Enlil with a Theological Redaction, RA 12 (1915) 27-30; M. Civil, Enlil, the Merchant: Notes to CT 15 10, JCS 28 (1976) 72-81 (Teilbearbeitung); vgl. auch S. N. Kramer, CT XV: Corrigenda et Addenda, RA 65 (1971) 24 (Kollationen). – *Übersetzung*: H. Zimmern, Babylonische Hymnen und Gebete. Zweite Auswahl (Der Alte Orient XIII/1), Leipzig 1911, 8; A. Falkenstein, Lied auf Enlil, in: A. Falkenstein / W. von Soden, Sumerische und akkadische Hymnen und Gebete, Zürich / Stuttgart 1953, 76 f. (Nr. 11) und 365 (Kommentar); S. N. Kramer, Hymn to Enlil as the Ruling Deity of the Universe, in: J. B. Pritchard (Hg.), Ancient Near Eastern Texts Relating to the Old Testament, Princeton ³1969, 576.

Die als ér-šëm-ma, »Weinen zur šem-Pauke«,¹⁵⁾ klassifizierte und im Emesal-Dialekt abgefaßte Hymne auf den in Babylonien als höchsten Gott verehrten Enlil präsentiert diesen vornehmlich in seiner Bedeutung als Protektor des Handelsverkehrs. Nach den für Enlil typischen Epitheta (Z. 1-8)¹⁶⁾ wird der Gott als Händler gepriesen,¹⁷⁾ der mit Waage und Gewichtsteinen im Rahmen der Handelstätigkeit den Wohlstand zu mehren weiß (Z. 9-14), dem als allumfassenden göttlichen Herrscher über Mensch und Umwelt Fruchtbarkeit und Überfluß zu verdanken ist (Z. 15-20) – verbunden mit den die Macht Enlils verdeutlichenden zerstörerischen Möglichkeiten seines ›Schreckensglanzes‹ (Z. 21 f.)¹⁸⁾ – und der die segensreichen Funktionen der Hohlmaße für den Handel verantwortet (Z. 23-25).¹⁹⁾ Als Eršemma wurde das Lied wahrscheinlich von einem ›Klage‹-Priester (gala) im rituellen Kontext unter Begleitung einer Pauke vorgetragen.²⁰⁾ Zusammen mit anderen Texten des 2. und 1. Jt. v. Chr. bietet die vorliegende Hymne eine Reihe von Parallelen zur Emesal-Klage »Wie die Sonne tritt heraus!« (d¹utu-gin₇ è-ta), wozu sich jüngst ausführlich A. Löhnert, »Wie die Sonne tritt heraus!« Eine Klage zum Auszug Enlils mit einer Untersuchung zu Komposition und Tradition sumerischer Klagelieder in altbabylonischer Zeit (AOAT 365), Münster 2009, geäußert hat.

14. Zur möglichen Herkunft vgl. Löhnert, Sonne, 117 Anm. 436.

15. Zu dieser Liedgattung vgl. Wilcke, Studies Jacobsen, 259 und 282-284; M. E. Cohen, Sumerian Hymnology: The Eršemma (HUCA Supplements 2), Cincinnati 1981; ergänzend die Angaben bei Löhnert, Sonne, 4 Anm. 15; D. Shehata, Musiker und ihr vokales Repertoire. Untersuchungen zu Inhalt und Organisation von Musikerberufen und Liedgattungen in altbabylonischer Zeit (Göttinger Beiträge zum Alten Orient 3), Göttingen 2009, 284 f.

16. Zu den Epitheta vgl. im einzelnen R. Kutscher, Oh Angry Sea (a-ab-ba hu-luh-ha). The History of a Sumerian Congregational Lament (YNER 6), New Haven / London 1975, 44-51.

17. Zum Thema ›Enlil als ›Händler‹« vgl. zusammenfassend Löhnert, Sonne, 203-205.

18. Vgl. im vorliegenden Zusammenhang auch S. Z. Aster, The Unbeatable Light. *Melammu* and Its Biblical Parallels (AOAT 384), Münster 2012, 43-45.

19. Zu den einzelnen Abschnitten vgl. die Gliederungen bei Civil, JCS 28 (1976) 72 f.; Löhnert, Sonne, 117.

20. Vgl. Shehata, Musiker, 285 f.

- (1) Herr, der das Schicksal des Landes (Sumer) kennt, Angesehener durch sich [selbst],
 (2) Mullil,²¹⁾ Herr, der das Schicksal des Landes (Sumer) kennt, Angesehener durch sich selbst!²²⁾
 (3) Vater Mullil, Herr aller Länder,
 (4) Vater Mullil, Herr des rechten Ausspruchs,
 (5) Vater Mullil, Hirte der ›Schwarzköpfigen‹,²³⁾
 (6) Vater Mullil, Schauender durch sich selbst,
 (7) Vater Mullil, Wildstier, der das Heer in Unruhe versetzt,
 (8) Vater Mullil, der einen falschen Schlaf schläft!²⁴⁾
- (9) Lagernder Wildstier, der das Vieh nicht auseinandertreibt,
 (10) Mullil, Kaufmann des Ki'ur,²⁵⁾
 (11) Herr, dessen Waage reichlich mißt,²⁶⁾
 (12) Herr, dessen¹ Gewichte Angehäuftes vermehren,²⁷⁾
 (13) Herr, dessen Wohnsitz die Städte plündert,
 (14) dessen Schlafstätte um die Befehle weiß!²⁸⁾
- (15) Vom Land des Sonnenaufgangs bis zum Land des Sonnenuntergangs
 (16) gibt es im Land keinen Herrn – du bist es, der die Herrschaft ausübt –,
 (17) Mullil, gibt es in den Ländern keine Herrin – deine Gemahlin ist es, welche die Herrschaft ausübt –,²⁹⁾
 (18) Gewichtiger, der Regen des Himmels, das Wasser der Erde ist fürwahr bei dir vorhanden,
 (19) Mullil, das Leitseil der Götter ist fürwahr bei dir vorhanden,
 (20) Vater Mullil, du bist derjenige, der den Flachs wachsen läßt, (und) derjenige, der die Gerste wachsen läßt,
 (21) Mullil, dein Schreckensglanz läßt die Fische in der Wassertiefe kochen

21. Mullil ist die Emesalform des Götternamens Enlil; vgl. Schretter, Emesal-Studien, 225 Nr. 301.
 22. Zu Z 1 f. vgl. auch Löhnert, Sonne, 201.
 23. Bezeichnung für die in Sumer bzw. Babylonien lebenden Menschen.
 24. Nach Kutscher, Angry Sea, 49 steht dies für »Who Feigns Sleep«; Falkenstein, Hymnen, 76 übersetzt »der einen leichten Schlaf schläft«; vgl. auch den Kommentar bei Löhnert, Sonne, 201 f.
 25. So mit Civil, JCS 28 (1976) 73 und Löhnert, Sonne, 179. Zum Kulttoponym (é-)ki-ür (in Nippur) vgl. H. Behrens, Enlil und Ninlil. Ein sumerischer Mythos aus Nippur (Studia Pohl SM 8), Rom 1978, 146-149; ergänzend A. R. George, House Most High. The Temples of Ancient Mesopotamia (MC 5), Winona Lake 1993, 112.
 26. Vgl. dazu ausführlich Civil, JCS 28 (1976) 73-75, wonach saĝ-gál (hier Emesal saĝ-ma-al) »can be roughly paraphrased as ›to measure adding a supplementary amount, to fill generously‹; Löhnert, Sonne, 193 übersetzt »dessen Waage reichlich gefüllt ist«.
 27. Vgl. in diesem Sinne Löhnert, Sonne, 193 f. und 206 f.
 28. Zur Bedeutung von Z. 13 f. vgl. Civil, JCS 28 (1976) 75 f.: »while sitting down, Enlil is capable of ›plundering‹, i. e., buying up all the merchandise in a town; and even he is sleeping he gives instructions to his agents to conduct business in far-away places«.
 29. Zu Z. 15-17 vgl. Kutscher, Angry Sea, 126 f.

(22) (und) läßt die Vögel im Himmel, die Fische in der Wassertiefe den Leib füllen (= aufblähen).³⁰⁾

(23) Vater Mullil, das erhabene lidga(-Maß)³¹⁾ bringst du, bis zum Rand gießt (= befüllst) du den Korb,

(24) Herr des Landes, das barig(-Maß)³²⁾ bringst du, den Korb für den Handel trägst du³³⁾,

(25) Vater Mullil, der Ehrbare wurde mit dem Falschen getauscht.³⁴⁾

Summe: 25 sind seine Zeilen,
Eršemma(-Lied).

2. Eine Hymne auf den König Rīm-Sîn von Larsa mit der Fürbitte an den Himmelsgott An (Rīm-Sîn C)

Hans Neumann

Die Hymne ist auf einer einkolumnigen Keilschrifttafel der altbabylonischen Zeit aus Ur überliefert. – *Aufbewahrungsort*: British Museum, London (U. 7745). – *Édition (Kopie)*: C. J. Gadd / S. N. Kramer, *Literary and Religious Texts. First Part* (UET VI/1), London 1963, Nr. 102; vgl. auch die Kollationen bei M.-C. Ludwig, *Literarische Texte aus Ur. Kollationen und Kommentare zu UET 6/1-2* (UAVA 9), Berlin / New York 2009, 105f. – *Bearbeitung*: H. Steible, *Rīmsin, mein König. Drei kultische Texte aus Ur mit der Schlußdoxologie ^dri-im-^dsîn lugal-mu* (FAOS 1), Wiesbaden 1975, 3-25; D. Charpin, *Le Clergé d'Ur au Siècle d'Hammurabi* (XIX^e-XVIII^e siècles av. J.-C.), Genève / Paris 1986, 275-278; A prayer to An for Rīm-Sîn (Rīm-Sîn C), ETCSL c.2.6.9.3 (<http://www-etcs.orient.ox.ac.uk>); N. M. Brisch, *Tradition and the Poetics of Innovation. Sumerian Court Literature of the Larsa Dynasty* (c. 2003-1763 BCE) (AOAT 339), Münster 2007, 200-202.

Die vorliegende Hymne preist den altbabylonischen König Rīm-Sîn I. von Larsa (1822-1763 v. Chr.), unter dem das Larsa-Königreich expandierte und zu wirtschaftlichem Wohlstand kam,³⁵⁾ bis der Herrscher schließlich im 60. Jahr seiner Regierung vom König Ḫammurapi von Babylon besiegt und sein Reich Teil des Staates der

30. Z. 22 ist parallel zu Z. 21 zu verstehen und muß damit gleichfalls eine machtbegründete zerstörerisch-negative Konnotation haben und kann keine positive Wirkung beschreiben, wie Löhnert, Sonne, 204 meint.
31. Zum lidga-Hohlmaß (= 240 l) vgl. Civil, JCS 28 (1976) 76.
32. Das barig-Hohlmaß hat ein Volumen von 60 l.
33. Zur Verbalkonstruktion im vorliegenden Zusammenhang bala-šè me-a (= mu-e-a₅/ak) vgl. Civil, JCS 28 (1976) 77; PSD B 72 f.; anders Löhnert, Sonne, 204 Anm. 574 (»der Korb für den Austausch ist vorhanden«).
34. Zu Z. 18-25 vgl. auch Löhnert, Sonne, 204 mit Anm. 574 f.; zu Z. 23-25 vgl. ausführlich Civil, JCS 28 (1976) 76-81. Z. 25 mit Civil, ebd., 80, wonach hier anzunehmen ist, »that the purpose of Enlil is to get rid of the traitors and acquire loyal subjects«.
35. Zu Rīm-Sîn I. und den diesbezüglichen Quellen vgl. im einzelnen R. Pientka-Hinz, Rīm-Sîn I. und II., RLA XI (2006-2008) 367-371.

I. Dynastie von Babylon wurde.³⁶⁾ Die mit der Unterschrift »Gebet zu An« (šùd-dè An) versehene Hymne reflektiert die Legitimierung der Königsherrschaft des Rīm-Sin durch den Himmelsgott An (Z. 1-6) und verbindet dies mit einer Fürbitte an den besagten Gott (Z. 11-27), der gleichfalls gepriesen wird (Z. 7-10). Der Text endet mit der Doxologie »Oh, Rīm-Sin, mein König!« (^dRi-im-^dSin lugal-ġu₁₀). Die Dichtung ist Teil des in sumerischer Sprache überlieferten Corpus der Königshymnen bzw. Preislieder der altbabylonischen Larsa-Dynastie, die auf Grund der Fürbitte an den Gott (hier zusammen mit der Textunterschrift »Gebet zu An«) zuweilen auch als Gebete charakterisiert werden.³⁷⁾ Wohl vor allem auf Grund seiner Entstehungszeit weist das Corpus darüber hinaus eine Reihe von Besonderheiten und Schwierigkeiten hinsichtlich der sprachlichen Gestaltung auf, so dass man im vorliegenden Zusammenhang von einem speziellen »Larsa Sumerian« spricht.³⁸⁾ Das Corpus der Königshymnen aus Larsa ist zuletzt von N. M. Brisch, *Tradition and the Poetics of Innovation. Sumerian Court Literature of the Larsa Dynasty (c. 2003-1763 BCE)* (AOAT 339), Münster 2007, ausführlich behandelt worden.

- (1) Hirte, den der reine An mit Namen benannt hat, dem ein großes Schicksal entschieden worden ist,³⁹⁾
- (2) Rīm-Sin, den der reine An mit Namen benannt hat, dem ein großes Schicksal entschieden worden ist,
- (3) Fürst, der durch rechte Geburt das Königtum erlangte,⁴⁰⁾
- (4) du bist es, der für die Herrschaft über unzählige Menschen in groß(artiger) Weise ausgesucht wurde.
- (5) In Larsa, dem ... – Berg, wo die »göttlichen Kräfte« der Fürstlichkeit⁴¹⁾ ausgegossen sind,
- (6) bist du für das Hirtenamt von Sumer und Akkade zu Recht berufen.

36. Zu den politisch-militärischen Vorgängen vgl. die ausführliche Darstellung bei D. Charpin, *Histoire Politique du Proche-Orient Amorrite (2001-1595)*, in: P. Attinger / W. Sallaberger / M. Wäfler (Hg.), *Annäherungen 4: Mesopotamien. Die altbabylonische Zeit (OBO 160/4)*, Fribourg / Göttingen 2004, 119-127 und 317-323.
37. Vgl. Shehata, *Musiker*, 242f. (»offenbar eigenständige Gattung sumerischsprachiger Gebete«); zum Problem der Terminologie vgl. Brisch, *Tradition*, 37.
38. Vgl. dazu ausführlich Brisch, *Tradition*, 91-113 (mit Literatur); J. Krecher, *Rez. zu H. Steible, Rīm-sin, mein König. Drei kultische Texte aus Ur mit der Schlußdoxologie ^dri-im-^dsin lugal-mu* (1975), *OLZ* 75 (1980) 236 thematisiert eine »Spätform des Sumerischen«.
39. Die vorliegende Übersetzung folgt der Deutung der Zeile durch Krecher, *OLZ* 75 (1980) 236.
40. Die Deutung der Verbalbasis am Ende (DI¹; vgl. die Kollation bei Ludwig, *Literarische Texte*, 106) bleibt unsicher; vgl. zu den verschiedenen Übersetzungen K. Lämmerhirt, *Wahrheit und Trug. Untersuchungen zur altorientalischen Begriffsgeschichte* (AOAT 348), Münster 2010, 482 mit Anm. 391; dazu jetzt auch U. Bock, »Von seiner Kindheit bis zum Erwachsenenalter«. Die Darstellung der Kindheit des Herrschers in mesopotamischen und kleinasiatischen Herrscherinschriften und literarischen Texten (AOAT 383), Münster 2012, 11 und 319.
41. Zu me, was konventionell mit »göttliche Kräfte« wiedergegeben wird, vgl. zusammenfassend, G. Farber, *me (ġarza, parsu)*, *RIA VII* (1987-1990) 610-613; zu me-nam-nun-na »göttliche Kräfte« der Fürstlichkeit« vgl. G. Farber-Flügge, *Der Mythos »Inanna und Enki« unter besonderer Berücksichtigung der Liste der me* (*Studia Pohl* 10), Rom 1973, 128f.; Steible, *Rīm-sin*, 12.